

RUANDA- HUYE (BUTARE)

Art des Praktikums:

Famulatur

Person:

Name: *Anna Edlinger*
E-Mail-Adresse: *anna.edlinger@amsa.at.*

Einsatzland / Einsatzort:

Land	<i>Ruanda</i>
Stadt	<i>Huye (Butare)</i>
Amtssprache	<i>Kinyarwanda</i>
Empfohlene Impfungen (ACWY)	<i>Hepatitis A/B, Typhus, Cholera, Gelbfieber, Meningokokken</i>

Gesundheitsprofil des Landes / der Region:

Für die Einreise in Ruanda ist eine Gelbfieberimpfung erforderlich (wurde jedoch bei mir nicht kontrolliert). Weiters ist Ruanda ein Malariagebiet – Prophylaxe mit Proguanil/Atovaquon oder Doxycyclin wird empfohlen – diese kann jedoch vor Ort gekauft werden (ist billiger als in Europa!).

HIV-Rate beträgt 3%.

Infektionen sind eines der häufigste Krankheitsbilder . Malaria, Meningokokken, Typhus (+ typhoider Perforation), Peritonitis (durch Perforation, Kaiserschnitt, etc....), Sepsis,...

Man sollte sich im Vorhinein bewusst sein, dass die Hygienebedingungen absolut nicht mit österreichischen Verhältnissen zu vergleichen sind. Desinfektionsmittel und Handschuhe werden von Patienten selbst gekauft werden und sind im Krankenhaus Mangelware deshalb sollten diese selbst mitgebracht werden.

Generell hat jeder Patient eine Krankenversicherung (Mutuelle) – für 1,5 € pro Person pro Jahr, haben die Menschen Zugang zu ärztlicher Versorgung. Im Krankenhaus benötigtes Material sowie Medikamente müssen jedoch selbst bezahlt und besorgt werden.

Die pflegerische Versorgung im Krankenhaus übernehmen die Angehörigen der Patienten. Sie bringen Essen und frische Kleidung. Hat ein Patient keine Angehörigen oder diese zu wenig Geld um den Patient mit Nahrung versorgen zu können, bekommt der Patient keine Versorgung durch das Krankenhaus – schlechte Wundheilung, Dekubitus und sehr schlechte Allgemeinzustände sind die Folge. Im CHUB gibt es jedoch ein Programm „eat to fight your disease“, das 110 Patienten täglich mit Nahrung versorgen kann.

Ausbildungsstätte:

In Butare ist eines der beiden Universitätskrankenhäuser Ruandas –CHUB (Centre Hospitalier Universitaire Butare).

Ich war auf der Gynäkologie und Geburtshilfe. Neben vielen Geburten und Kaiserschnitten incl. Vor- und Nachsorge, sieht man unter anderem Fehlgeburten, Präeklampsie, Infektionen nach Kaiserschnitt, Peri-/postpartale Blutungen, Zervixinkompetenz, Uterusrupturen, Tumore bzw. Karzinome und so weiter.

Die Kommunikation mit den Patientinnen ist schwierig, da die meisten Frauen nur Kinyarwanda sprechen. Die meisten Ärzte sind jedoch bereit zu übersetzen.

Man sollte von zu Hause einen Weißen Mantel, Stethoskop, Handschuhe und Händedesinfektionsmittel sowie „Formelle“ Kleidung fürs Krankenhaus mitnehmen. Eigene Scrubs, Mundschutz und Haube sind nicht unbedingt notwendig aber von Vorteil.

Arbeit und Ausbildung:

Die Ärzte sind sehr bemüht den Studenten was beizubringen. Sie erklären sehr viel, beantworten und stellen gerne Fragen und man darf als Student viel machen: Assistieren bei Geburten und Kaiserschnitten, Neugeborenenversorgung, Reanimationen, Vaginale Untersuchungen, Dammschnittnähte, Ultraschall,

Der Tag beginnt um 7.30 mit der Morgenbesprechung (1-2h) danach kann man sich als Student aussuchen ob man mitgeht auf Visite, in die Ambulanz, in den Kreissaal, in die Aufnahme oder in den OP. Man kann sich selbst einteilen wie lange man bleibt. Vormittags sind meiste geplante Eingriffe, Nachmittags dann eher Notfälle. Man darf auch jederzeit bei Nachtdiensten dabei sein.

Wohnen und Essen:

Untegebracht ist man im FOX, ein von Klosterschwestern geleitetes „hostel“, max 2 min. vom Krankenhaus entfernt. Man hat ein eigenes Zimmer (+ Moskitonetz) mit geteilten Duschen und WCs. Das Zimmer wird täglich gereinigt und es steht ein Wäscheservice für ca 2€ zur Verfügung. Essen bekommt man 2x täglich im Krankenhaus. Es gibt täglich Reis, Kartoffeln, Maniok und irgendein Gemüse.

Frühstück kann man im FOX kaufen oder sich selbst etwas vom Bäcker/Markt etc. besorgen.

Finanzielles:

- ✓ Flug: ca. 700-900€
- ✓ Impfungen: ca 500 €
- ✓ Aufflüge: 300-500€ (gorilla tracking 1500)
- ✓ Essen: ca 100€

Welche Internetadressen empfiehlst Du:

- ✓ Tripadvisor

Welche Bücher kannst Du empfehlen:

- ✓ Philip Briggs: Rwanda (Bradt)
- ✓ Christoph Lübbert: Uganda, Ruanda (Reise Know-How)
- ✓ Hanna Jansen: Über tausend Hügel wandere ich mit dir
- ✓ Carl Wilkens: I'm not leaving...

Freier Teil:

Ruanda ist ein wunderschönes Land mit superfreundlichen Leuten. Ruanda gehört zu den 10 sichersten Ländern der Welt und ich habe mich, auch wenn ich alleine unterwegs war, nie unwohl gefühlt. Die Arbeit im Krankenhaus war lehrreich und sehr eindrücklich. Ich habe viele Dinge erlebt, die mich noch lange beschäftigten. Es sind viele andere Austauschstudenten in Butare und wächst in der kurzen Zeit schnell zusammen.

In dieser kleinen Studentenstadt lässt es sich sehr gut leben – nette Cafés, Karaokebar, Club, Sauna, China-Restaurant, etc sind vorhanden. Am Wochenende hat man genug Zeit um gemeinsam das Land zu erkunden und Ausflüge zu machen

Man taucht in Ruanda in eine andere Welt ein und es fällt mit sehr schwer dieses Erlebnis in Worte zu fassen, deshalb kann ich nur jedem empfehlen, selbst eine Famulatur in diesem wunderschönen Land zu machen.